

2^r

Dem hochgeborn herren herr Eberharten Grauen
 zů wirtenberg vnd mympelgarten ꝛ meinem genedi
 gen herren entbut ich Niclaus von wyle mein vnder
 temgenwutigen dienft all zeit zů vor=
 POggius florentmus hat gene
 diger herr von kriechifcher
 zungen zu latein bracht vnnd
 tranfferriert ein wunderfame
 gedicht von Luciano einem al
 ler elftē poeten gemacht vñ
 durch etlichkunft d⁹ zauberei
 lutet von einem menfchen der
 in einen Efel verkert ward vnd em gantz vmbgend
 jor foliche form vnd gefalt eines Efels dett beheben
 doch vnuerandert feiner menfchlichen vernunfft
 Nun bin ich oft gebeten worden · daffelb lateinifch
 gedicht weyter auch in teutfch zebringen · domitt die
 menfchen des lateins vnigelert dife wunderbare ge=
 fchicht auch mechten verfteen vnd fich dor zu kurtz
 weyl zebruchen · Dor jñne ich aber bitz herverhalten
 hab · Dorumb das mt ferr nach dem anfang des felbē
 gedichtes do gemeldet wirt von der dienftmagt pa
 leftra · vnd auch zu letzft nicht weyt vor dem end · do
 meldung befchicht · das menocles diener einer pflag
 difen Efel etlichen menfchen vmb gelt zefeuchen loffen
 fo vil vnkeufcher werck mamcherley gefalt hye in
 ftond gefchriben · das ich noch nicht wolt noch mitt
 will die felben gefchrifft folicher werck zu teutfch ze=
 bringen yemant ein vrfach fein zů lernung fremder fnt
 licher kunft · Als ich aber nechft emn zeit in dem ellend

2^v

gewefen bin muffig aller arbeit · ane des gemietes kã
mir zûhanden das felb gedicht luciam obgemelt · vñ
die weil ich aber do zumol aller meiner andern bucher
do felbs mangel hett · viel mir in mein gemiet beffer
vnd weger fem · das ich zûuertreibung ſchwerer ge=
dencken vnd fantaſien · difes gedicht zû teutfch tranf=
ferriert · vnd die gefchrift der lafterlichen wercken ee
fûrgieng vnd die mt beſchriben dañ des ich in mulle
mein gemut mit folichen gedencken foltt weiter be=
leftigen vnd entrichten · vnd hab dor vmb folich la=
timſch gedicht diffes Efels · doch mit vermeidung d⁹
ſchamperkeit yetzgemelt · tranfferriret vñ in diß nach
volgen teutfch gebracht · Das ich uuern genaden ·
hierbey des erftend vnnd vor mengklichen · andern
ſchick als meinem genedigeltẽ herrẽ des genedigen
willen ich in dem gemelten meinẽ ellend · gegen mir ſo
groflich hab empfundẽ das mich d⁹ billich verpflich=
tet vnd bindet uwer genadẽ vor mengklichem andn
nach meinẽ genedigen herrẽ uuern genaden vettern
zemitteylen · was ich verftund oder merckenn kunde
den felben ewern genadẽ zû dienft vnd zû kurtzweyl
vnd zû gefallen · So ich aber wayß ewer genad fein
einen liebhaber aller kunften vnd hubfchkeyt vnd
nit allein gegeben einem ding das ir doruñ die andern
meiden vnnd euch dar inne mitt vbent funder als das
ſprichwort ift zû allen fetteln gerecht gût vnnd teug
leich dem terentzianifchen panphilo in andria ſo hoff
ich dißz mein tranfflatz ſo vonn eim auenteitigen · Efel
uuern genaden komen ſollen zû geuallen wievil aber
gelaubẽs oder vngelaubens der warheit halb difem
efel lyg zehabẽ geluft mich · ewer gnadwemg læger vf

3^r

gehalten vnd doweyster etwas zefchreyben das ich
 in dem bûch fant auguftins von der ftat gottes in fei
 nem achtzehenden bûch fundē han das ift eyn folichs
 er tût in dem felbē bûche vnder andern meldē wie var
 ro der eyn warhafter fchriber der hiftorien gehalten
 fy fchreybe vō der zoubrerin Circe das die felb vlr=
 is gefallen all verkorte vnnd macht fy in gefalt vn=
 vernunftige tiere · Jtem vnnd das etlich menfchen
 des landes archadie über eyn waffer gefiert in ein in=
 fel fchwüment · vñ do felbs all in wolf verkert wur=
 den · mit andern tieren fürbaß aldo ir wonung hetten
 Welche aber der leben yber nun jar her wider vmb
 fchwumment vnd dor zwyfchen kein mēfchen fleifch
 geeffen hetten das die widervmb zû mēfchen würdē
 Jtem vñ das der felb varro einen nenne · der do des
 opfers das die archaden irem got liceo geopfert het
 ten · tet effen vñ meffen vnd dor vō fchnell verkeret
 ward in einen wolfe vnd erft nach zehen jaren wider
 vmb zû eim menfchwordē fy vf das auch fant Auguf
 ftin vnd andern dife nach folgend wort von im felbs
 fchreibt alfo fprechend · follen wir fagen das dife ding
 nit zegelouben fein fo findt man lût die ietz fagent · das
 fie foliche ding nit allein gelouplich gehoret fund der
 warlich innen bracht worden fint · dann wir felbs in
 jtaliam des gelichen von einer gegennt des felben lan=
 des haben horen fagen daz ettlich weyber difer bofen
 kunft geleret vñ do felbs des fuchs pflegend ge won
 weren in kelen zegeben den menfchen ze effen das die
 ouch zû fuche wurden vnd alle der weiber notdurftige
 ding trügent do hin fy die gern haben wolten vnnd
 wenn das volbracht worden wer das fy dañ wider

3^v

vmb zû menfchen wurden vnd das jnen noch dann jn

folicher verkerung belyb menſchliche vernunfft das
 jnen die nit wurd genomen · als apuleius in dem büch
 das er nennet vnd jn tituliret den guldin eſel · amt we
 ders worlich zayget oder ftift vnd erdicht jm felbs be
 ſchehen fein das er durch ememüg etlicher gift zû emē
 eſel wurd vnd jm doch belyb menſchlich gemût vnd
 vernunfft diß feind die wort fant auguftins · Jch wil
 aber genediger herr weiter auch eins hinzû ſetzen daz
 jch ains mals von herr micheln von pfullendorff do
 zermal kayſerlichen kamerſchreyber gehört hab · Der
 ſelb ſagt mir vnd vil andern by jm ob ainem tiſch ſitzē
 Das ein wirt vnd gaſtgeb in einer ſtat ere vnnd gût
 habent · bey feinen trûwen hoch vnd ture redte · Daz
 er durch gemecht einer frauwen lenger dā ein gantz
 jor ein wilde ganß geweffen wer · vnnd mit andern
 folichen genſſen vmgeflogē · Als lang bis eins mals
 ein ganß jn aim gezengk vnd kampff jm vō gefchicht
 ab ſeinem hals riffe etlich gemecht vnd zauberei jm in=
 einem tuchlin angefrickt · Jch kum aber widerumb
 vff das ſchreiben fant auguftins der jn ſeinem obgeſe
 hriben büch meldung tût das die hiſtorien ſagent das
 dyomedis gefallen jn dem abzug · als troy gewonnen
 was alle jn fogel wurden verkert vnd nochmals dē
 tempel des ſelbē dyomedis vmbflugent vnd dor jnn
 jre wonung hetten · etc · vnd ſo nun fant auguſtin dy
 ſer dingen aller alfo jn lengern Worten meldung getā
 hat ſo ſchreibt er dar vff diſe nochuolgēde wort · diſe
 ding ſind eintweders falſch od⁹ aber ſo vngeûbt das
 ſy billich nit gelaubt werdē · aber alfo veſtēklich zege=

4^r

lauben den almechtigen gott alle ding zethûn mugent die er will es sey zeltroffen oder zeloben · vnd die teufel nicht mugent wurcken denn das gott verhenget · das vrteilen vil heimlich lint aber kein vngerecht so mugen ouch die teufel nit creaturẽ schoepffen noch machen · Aber der gefalt halb · wie wol die ding so von dẽ waren gott geschoepfft sind also verkerẽ · das sy fantatenklich gefechen werden sein · daz sy doch mt sind Deñ einer genant praftancius sagt vns eins mols das seinem vatter begent wer · das er das giftes in eimem keß dem obgemelten vff ein zeit in seinẽ huß gefsen het vnd do uon an seinem bett lege gleich eim schlaffendẽ vnd doch also das er keins weges etwenn erwecket mocht werden · Als er aber vber etlich tag von im selber erwachte · sagt er wie jm wer getromet · das er ein pferd gewesen wer vnd etlichen rittern zû rethica koren getragen hett vnd sich groffet arbeit erlitten ꝛ · Das noch mols durch erfahrung funden wurt also wor vnd beschehen sein wie es im getromet hett · vns vnderrichtet ouch ein andrer · das er in seinem huß einer nacht vor vnd e das er entschloffen was gefechen het zû im kommen einen philofophum im wol bekant · der mit lere vnd vnderweyfung im vñleget vnd entschiede etlich scharff vnd sprich platons die doch der selb philofophus jm vor me offnen vnd vñlegen wolt vñ ouch oft gebetten dorumb ward · vnd do man noch moles von im fragt · worumb er daz getan hett in eim frembdẽ haus vnd vngewebten das er vor me tûn wolt gebe tẽ vnd in seim eigẽ haus · Antwort er jch habs nit getan

4^v

wol het mir getromt das ich es getan hab ꝛ · vnd ist in einem d⁹ do wachet durch fantafey vñ gespenft daz er schinen vnd begegnet das dem andern hat getromet ·

Difz find die wort fant auguftins · Ob nun wol genedi
ger herr die theologi vil arguwierent vnd probierent
vnmüglich fein · das ein menfch in einen efel verkeret
werden muge · Anderft dann das mitt wirckung des
teufels durch gelpenft vnd fantaſien der menſchen ge
ſchicht · vnd werdend hyejnn betrogen das ſy wenen
vnd glaubent ſich fechen das ſy doch mcht fechent ·
Vnd ein ding fein das es doch nit iſt · Noch dann weiß
ich nich felbs wond fein ein eſelvnd mich felbs do fur
anfach · vnd des gleichen mich ouch and⁹ leutt do fur
fachen vnd hielten · fo beduchte mich ich wer ymmer
efels gnüg · Aber die poeten pflegent offt etlich ding
verdeckt vnder geſtale einer fabel zebefchreyben · fo ſy
noch dann dorjnne die worheyt vermeinen · alfo mag
ouch hye fein · das lucianus gemeint hab difen menfch
en von dem er ſchreibt in feiner bülfchafft zû einem eſel
wordẽ ſy · das iſt zû einem toren vnd narren · als an me
enden gefchechen mag · Wol dem der nitt vber ein jore
dorjnne beharret · Aber difz iſt villeicht zûvil lang eu=
wer genad vff gehalten · dorumb glaub ein yeder was
er woell · vnd hoeren wir yetz das gedicht luciam ·

Hye endet ſich die vorred vñ
hebet an das gedicht luciam ·